

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 4

Wien, April

1933

Inhalt. Vorgänge an der Anstalt: Ernennung des technischen Inspektors Fr. Huber zum Vorstand der Kartenabteilung. — Eingesendete Mitteilungen: L. Waldmann, Beiträge zur Kenntnis der moldanubischen Glimmerschieferzone bei Frain a. d. Thaya (Der Högbomit von Windschau). — H. P. Cornelius und E. Clar, Vierter Vorbericht über geologische Aufnahmen in der Glocknergruppe. — Erklärung, betreffend Dr. A. Kieslingers Veröffentlichung „Bachern und Karawanken“ in Verhandlungen 1931, Nr. 7. — Literaturnotiz: Alb. Heim.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Das Bundesministerium für Unterricht hat mit Erlaß vom 11. März 1933 Z. 3069-1 dem technischen Inspektor Fr. Huber die Funktionsbezeichnung „Vorstand der Kartenabteilung“ zuerkannt.

Eingesendete Mitteilungen.

Leo Waldmann, Beiträge zur Kenntnis der moldanubischen Glimmerschieferzone bei Frain a. d. Thaya. (Der Högbomit von Windschau.)

Zwischen dem moravischen und dem moldanubischen Grundgebirge der üblichen Ausbildung hat F. E. Sueß schon vor fast 40 Jahren einen Streifen von mannigfaltiger Zusammensetzung, hauptsächlich muskowitzführender Gesteine, ausgeschieden, der sich nach seinen Angaben scharf vom Moravischen abhebt, aber allmählich in das Moldanubische übergeht, sich jedoch im Streichen der moravischen Grenze anschmiegt. Nach einer in diesem Streifen häufig wiederkehrenden auffälligen Gesteinsart bezeichnet er dieses Grenzband als Glimmerschieferzone. Sie verdankt ihre Entstehung einer rückschreitenden Metamorphose der moldanubischen Gesteine während ihrer Bewegung über das Moravische (1912). In dieser Zone trennte F. E. Sueß eine phyllitartig diaphthoritische Ausbildung von einem mehr ursprünglicheren lepidoblastisch verschieferten „tiefendiaphthoritischen“ Anteil. Dieser hat sich entwickelt, während die Überschiebung sich noch in größeren Tiefen vollzog, unter örtlicher konstruktiver Sammelkristallisation, insbesondere unter dem Wachstum der Porphyroblasten Granat, Turmalin, Disthen, Staurolith, Muskowit (1925).